

Zehn Bands rockten die Stadthalle

30-Minuten-Auftritte ließen keine Zeit für Zugaben

Hardrock Bluesrock und Heavy Metal dominierten das MöWa-rockt-Konzert. Rund 500 Fans waren begeistert.



Mörfelden-Walldorf. Bernd Jourdan, Darrol Müller und Steph Wenger (v.l.) als Garanten für fetzigen Rock bei "Brakeman". Foto: Arndt Zum neunten Mal kamen in der Walldorfer Stadthalle Musikgruppen zusammen, die eines vereinte: Rockmusik. Wieder standen sich zehn Bands gegenüber, und zwar auf zwei Bühnen. Unter der Leitung von Günter Bergmann vom Sport- und Kulturamt der Doppelstadt machte die Musikveranstaltung den gewohnt professionellen Eindruck und zog etwa 500 Zuschauer in die Stadthalle, die für die Fans zum Rockmekka wurde.

Als die Band "Rustfield", die aus der norditalienischen Partnerstadt Torre Pellice angereist war, bereits nach Mitternacht den Saal zum Kochen brachte, waren noch etwa 50 Gäste anwesend, denen allerdings eine grandiose Show geboten wurde.

Lob für Organisation

Davor hatten im Halbstundentakt die Gruppen "John Doe", "Sunset", "Heavy Dixx", "All will know" und fünf weitere das Publikum begeistert. Gitarrist Jan Jansohn von "All will know" fand lobende Worte für die gute Organisation und freute sich über den Zuspruch zu ihrem Heavy-Metal-Sound. Die sechsköpfige Band, die zum Großteil aus studierten Jazzmusikern aus Darmstadt und Mainz besteht, hat ihren Proberaum in Mörfelden und absolvierte kürzlich sogar einen Auftritt in der Batschkapp in Frankfurt.

Das Music-non-stop-Prinzip bewährte sich erneut. Der Auf- und Abbau auf den zwei gegenüberliegenden Bühnen war zeitlich bestens abgestimmt, so dass den Besuchern über fünf Stunden lang Rock und Heavy Metal in den Ohren klangen. Dass das Alter beim Hardrock keine Rolle spielt, bewiesen die drei ergrauten Herren der Traditionsband "Forest". Bodo Gross war mit 57 Jahren der jüngste des Trios. "Forest", die schon beim ersten MöWa-Rockt-Konzert auf der Bühne gestanden hatten, spielten zu Beginn ein Lied ihrer ersten Langspielplatte von 1978. Mittlerweile existiert eine Vielzahl an CD-Veröffentlichungen ihres Repertoires. Zweiter Sänger und Bassist Hajo Zitzkowski zupfte die Saiten als habe das Alter keine Chance gegen den "Drive" beim Hardrock, und der zum ersten Mal bei "Forest" spielende Schlagzeuger Rudi Hermann förderte den Sound treffsicher.

"Little Wing" im Duett

Ihnen folgte "Brakeman", eine Coverband rund um den Sänger Darrol Müller, die sich auf Bluesrock spezialisiert hat. "Wir spielen von Joe Bonamassa bis Jimi Hendrix so ziemlich alles", hieß es in der Ankündigung, und so durfte auch "Little Wing" aus der Feder des Altmeisters der Gitarre als Duett mit Sängerin Steph Wenger nicht fehlen.

"Ich habe 1984 mit drei weiteren Gruppen begonnen, ein Konzert mit mehreren Gruppen in Mörfelden-Walldorf zu organisieren. Ich freue mich, dass die Stadt das erfolgreich fortgeführt hat", sagte Darrol Müller. Bernd Jourdan, der seit seinem 13. Lebensjahr in lokalen Bands Gitarre spielt, bedauerte die kurzen Auftritte von nur 30 Minuten, in der keine Zugabe möglich war. (vaw)